

Norbert Burgmüller's Musikalischer Nachlass.

CONCERT (<i>Fis moll</i>) für das Pianoforte. <i>Op. 1.</i> mit Orchester	Pr. 6 Thlr. —
Dasselbe für das Pianoforte allein	Pr. 2 Thlr. —
SINFONIE N° 1. (<i>C moll</i>) <i>Op. 2.</i> für Orchester	Pr. 7 Thlr. 20 Nr.
Dieselbe <i>in Partitur</i>	Pr. 5 Thlr. 10 Nr.
Dieselbe für das Pianoforte zu 4 Händen von Fried. Hermann	Pr. 3 Thlr. —
OUVERTURE für Orchester <i>Op. 5.</i>	Pr. 3 Thlr. 20 Nr.
Dieselbe für das Pianoforte zu 4 Händen von Aug. Horn	Pr. 1 Thlr. 10 Nr.
Dieselbe <i>in Partitur</i>	Pr. 2 Thlr. —
SINFONIE N° 2. (<i>D in 3 Sätzen</i>) <i>Op. 11.</i> für Orchester	Pr. 6 Thlr.
Dieselbe für das Pianoforte zu 4 Händen von Aug. Horn	Pr. 3 Thlr.
Dieselbe <i>in Partitur</i>	Pr. 4 Thlr. 15 Nr.
5 LIEDER für eine Singstimme mit Pianoforte <i>Op. 12.</i>	Pr. — 20 Nr.

Eigentum des Verlegers.

eingetragen in die Vereins-Archiv.

LEIPZIG, FR. KISTNER.

2775. 2776. 2777. 2781.
2882. 2783. 2803. 2804. 2848.

FÜNF
LIEDER
für eine Singstimme
mit Begleitung des Pianoforte
von
Norb. Burgmüller.

OP. 12.

Nº 5 der nachgelassenen Werke.

Eigenthum des Verlegers.
Eingetragen in das Vereins-Archiv.

LEIPZIG, FR. KISTNER.

Pr. 20 Ngr.

2856.

[1865]

Nähe des Geliebten.

Norbert Burgmüller Op. 12.

Andante.

Singstimme.

V. 1. Ich den - ke dein_, wenn mir der Son - ne Schimmer vom
 V. 2. Ich se - he dich_, wenn auf dem fer - nen We - ge der
 V. 3. Ich hö - re dich_, wenn dort mit dum - pfem Rauschen die
 V. 4. Ich bin bei dir_, du seist auch noch so fer - ne, du

Andante.

Pianoforte.

cre - - scen - - **f**

1. Mee - - re strahlt; ich den - ke dein, wenn sich des Mon des
 2. Staub sich hebt; in tie - fer Nacht, wenn auf dem schma - len
 3. Wel - - le steigt; im stil - - len Hain, da geh ich oft zu
 4. bist mir nah! die Son - ne sinkt, bald leuchten mir die

1. Flimmern in Quel - len malt. Ich den - ke dein.
 2. Stege der Wand - rer bebt. Ich se - he dich.
 3. lauschen, wenn Al - les schweigt. Ich hö - re dich.
 4. Sterne. O wärst du da. O wärst du da. (Göthe.)

Schluss.

„Wie der Tag mir schleicht.“

Singstimme.

Largo.



Wie der Tag mir

Pianoforte.

Largo.

schleicht

oh - ne dich

voll - bracht,

die Natur er-

blas - set,

rings um mich wirds Nacht!

oh-ne dich

hüllt

Al - les sich in Trau - - er ein, und zur .

ö - den Wü - ste wird der schön - - ste Hain.

rit.

rit.

ritar - dan - - do

un poco più mosso

Kommt der A - bend endlich oh-ne dich her-an, lauf ich bang und su - che

un poco più mosso

dich, bergauf, berg - an; hab ich dich ver - lo - ren, bleib' ich

wei - - nend steh'n, glaub in Gram ver - sun - - ken

lang - sam zu ver - gehn. Wie ich ah - - - nend zitt' - re,

wenn dein Tritt er - - schallt, wenn ich dich er -

bli - eke, wie das Blut mir wallt! öff - nest du die

f

Lip - pen, klop - fet mir das Herz; dei - ne Hand be -

rüh - ren, reisst mich him - - - mel - wärts!

Allegro.

Aus der Novelle „Der Sänger“ von Alojs Schreiber.

Singstimme.

Allegretto.

V.1. Der Sän - ger zieht im Lenz hin - aus in's grü - - ne
Lied wacht auf in sei - ner Brust! mit Ju - - gend -
Ach, es blüht nur ein - mal mir der Früh - ling
Laub so grün, es fällt her - ab aufs Blu - men -

Pianoforte.

Allegretto.

1. Haus, wo klei - - ne Vög - - lein sin - - gen, wo
2. lust will es in's neu - - e Le - - ben auf
3. hier! und mei - - ne schö - - nen Lie - - der sie
4. grab, die Schwal - - be sucht die Fer - - ne, dort

p

1. fri - - sche Bäch - - lein sprin - - gen, wo fri - - sche Bäch - - lein
2. leich - - tem Fit - - tig schwe - - ben, auf leich - - tem Fit - - tig
3. keh - - ren nim - - mer wie - - der, sie keh - - ren nim - - mer
4. leuch - - ten mil - - dre Ster - - ne, dort leuch - - ten mil - - dre

1. sprin - - gen.
 2. shwe - - ben.
 3. wie - - der.
 4. Ster - - ne.
 V. 2. Das
 V. 3. Doch
 V. 4. Das
 V. 5. Fort, Schifflein, auf die

blau-e Fluth, die nim - mer ruht, ein Land nur will ich
 se - hen, dann magst du un - ter - ge - - hen, dann
 magst du un - - ter - - ge - - - hen.

„Das Schicksal will's.“

Con moto.

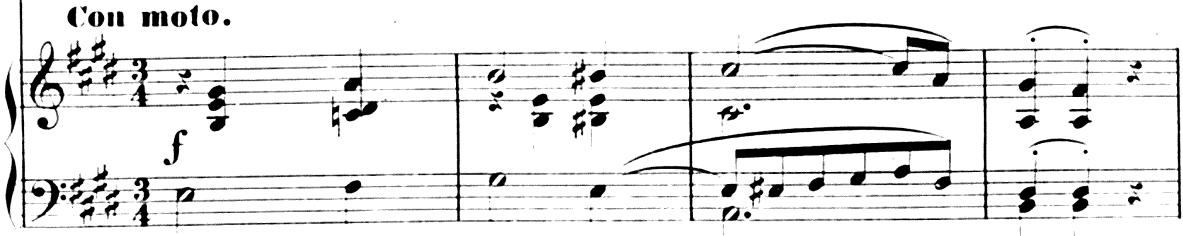
Singstimme.



Das Schicksal will's ich darf nicht lieben,

Con moto.

Pianoforte.



Dich, den mein Herz unsterblich liebt, mit je - nem sü - ssen, höh - ren Triebe, dem

nicht der Se - raph Sprache giebt! Der Lenz ist hin und wel - - kend

fallen des Le - bens schön - ste Blüthen ab, all'mei-ne Seufzer sie ver - hallen, mein

ritard.

Seh - - - nen ist das stil - le Grab.
Vergiss mein
α tempo

nicht! nur dei - - ne Liebe war mir ein Himmel, schön und hehr; ach nimmst du

je mir die - se Lie - be, dann hab ich kei - - nen Himmel mehr.

Più lento.
 Doch bleibst du tren, vor Got - - tes Throne in himm - li - scher Ver -

Più lento.

cresc. *sempre* - - - - - **f**

klä - rung Glanz wind' ich, un - sterb - lich, dir zum Loh - - ne der ew' - - gen

cresc. *sempre* - - - - - **f**

Lie-be Blu - men - kranz. Drum blick' hin - auf! wenn auch hie-

nieden des Glü - ckes schöner Traum entwic平, auf e - - wig sind wir nicht ge-

Allegro.

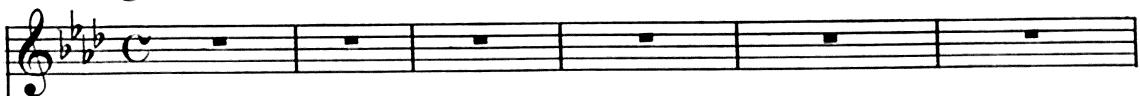
schieden, Ge-liebte, dort, dort siehst du mich.

Allegro.

„LEBE WOHL.“

Largo.

Singstimme.



Largo.

Pianoforte.



p
Le - - - - be wohl!



nimm diese letz - ten Thrä - nen! e - wig in der



Fer - ne denk' ich dein.

p

espresso

R.W.

più f.

Stil - - - ler Gram, der

> cresc.

p

Lie - - be hei - sses Seh - nen wird das Loos für dei - nen Dichter

dim.

sein.

pp

pp

FINE.